



Restauratoren im Zimmerhandwerk tanen diese Woche in der Rottenburger Zehntscheuer. Hier sind sie auf dem Weg zum Mittagessen.

Zimmererkluft im Stadtbild

Der bundesweite Restauratorenverband hat seine Herbsttagung in Rottenburg

Seine Herbsttagung hat der Verband der Restauratoren im Zimmerhandwerk diese Woche in Rottenburg.

GERT FLEISCHER

Rottenburg. Schon ein einzelner Zimmermann wird als solcher erkannt, wenn er in seiner traditionellen Kluft über Land oder durch die Stadt geht. Gestern waren es 70 Leute, die in Berufskleidung, also mit Schlaghose aus schwarzem Cord, weißem Hemd, Weste mit acht auffällig großen Knöpfen, Jacke und Schlapphut an der Tagung in der Zehntscheuer teilnahmen und um die Mittagszeit durch die Stadt zum „Martinshof“ liefen. Das waren immerhin gut die Hälfte aller im Bundesverband organisierten Restauratoren des Zimmerhandwerks; 250 gibt es überhaupt. Der größere Teil arbeitet in Süddeutschland; das hängt mit dem größeren Waldanteil zusammen. Die Geschäftsstelle ist in Stuttgart.

Restaurator im Zimmerhandwerk – diesen Fortbildungsberuf gibt es seit 1989 – wird man durch eine Weiterbildung nach der Hand-

werksordnung im Anschluss an die Meisterprüfung im Zimmerhandwerk. Die Handwerksorganisationen und andere Bildungseinrichtungen bieten Vorbereitungskurse auf die Prüfung an. In Vollzeit dauern sie zweieinhalb bis vier Monate, in Teilzeit berufsbegleitend ein bis zwei Jahre. Pflicht sind diese Lehrgänge allerdings nicht, um für die Prüfung zugelassen zu werden.

Deutschlands größte Ausbildungsstätte für das Zimmerhandwerk steht in Biberach. Sie bietet auch die Fortbildung zum Restaurator oder zur Restauratorin an. In 480 Unterrichtsstunden lernen die Zimmerleute neben den Grundlagen auch Baugeschichte, Bauphysik, Bauchemie, Baurecht, Statik, Arbeitstechniken und mehr.

Restaurator(inn)en im Zimmerhandwerk arbeiten selbstständig oder als Angestellte vor allem in Betrieben des Zimmerhandwerks. Weitere Beschäftigungsmöglichkeiten bestehen in Denkmal-Ämtern, Museen oder historischen Stätten. Diese Restauratoren befassen sich hauptsächlich mit historischen Gebäuden vom einfachen Haus bis zum Schloss, von der Brücke bis zur Kirche. Sie arbeiten nicht nur an

Dachstuhl oder Fachwerk, sondern an allen konstruktiven Holzteilen.

Geprüfte Restaurator(inn)en wollen die vorhandene Bausubstanz weitestgehend erhalten. Sie untersuchen Holz, bestimmen dendrochronologisch sein Alter, bewerten und dokumentieren es. Erst danach restaurieren und konservieren sie das Baumaterial. Dabei arbeiten sie, soweit es möglich ist, mit originalen Werkzeugen.

Am vergangenen Dienstag verlieh Ministerpräsident Winfried Kretschmann den Bundespreis für Handwerk in der Denkmalpflege in Baden-Württemberg. Dabei gab's einen 3. Preis für den Morlokhof in Baiersbronn-Mittelaltal – ein ganz ty-

pisches Beispiel für den Einsatz von Restauratoren im Zimmerhandwerk. Der 1789 erbaute Hof gehört zum Hotel Bareiss und ist deshalb zugänglich.

Als eine seiner bedeutendsten Leistungen sieht der Restauratorenverband die Herausgabe eines spezifischen Musterleistungsverzeichnis. Es hilft Architekten, privaten und öffentlichen Bauherren, Umfang und Kosten geplanter Restaurierungen zu ermitteln.

Info Mehr über den Verband der Restauratoren im Zimmerhandwerk unter www.restauratoren-verband.de; dort sind auch Adressen von Restauratoren in der Nähe zu finden.

Das Bischöfliche Bauamt stellte seine Arbeitsweise vor

Bei ihrer Herbsttagung hörten die Restauratoren im Zimmerhandwerk gestern Vorträge über die Arbeitsweise des Bischöflichen Bauamts, über die Instandsetzung von Glockenstühlen, über bekämpfenden Holzschutz, über die

Bekämpfung von Holzschädlingen mittels Mikrowellen-Technologie und über die Stephanus-Kirche in Eutingen im Gäu, die die Handwerksmeister nachmittags auch besichtigten. **Am heutigen Samstag** geht es noch um den Um-

gang mit Gefahrstoffen bei der Restaurierung. Danach beginnt die Mitgliederversammlung des Verbands. Die Tagungen des Verbands der Restauratoren im Zimmerhandwerk findet an wechselnden Orten statt.